

# Lebend = Zeitung.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge: Viertes Jahrgang.

No. 26.

Donnerstag, den 22. Juni.

1854.

## Die Gräfin von Willhausen.

Erzählung

von

Adolf Stern.

Zweites Buch.

Ein altes Trauerspiel.

2.

Der See, an welchem Camillo den Pavillon für Marie hatte erbauen lassen, gehört, wie schon gesagt, nur zum kleinern Theil dem Gebiete der Grafschaft Willhausen an, und der Park, der das kleine Schloß umgab, wurde von Doldenburgischen Waldungen und wüsten Marken begrenzt. Dörfer gab es hier nicht viele, wohl aber einzelne Gehöfte und Hütten. Dem gräflichen Schlosse zunächst lag auf jenem Gebiete eine etwas verrufene Schenke, deren Inhaber ehemals das Schiffergewerb getrieben hatte und wegen Strandräuberei von dem Schwerte der Gerechtigkeit Peter Wenks ereilt werden sollte. Bei guter Zeit flüchtete er aus seinem Vaterlande, was beiläufig gesagt in einem Marsche von mäßigen drei Stunden bewerkstelligt wurde. — Er errichtete nun, dem Amtsdirektor „zu Lort und Schimpf“, unter dessen Augen den erwähnten Bacchustempel, wo er von Samstag Abend bis zum Montag früh seinen ehemaligen Cameraden gebranntes Wasser und Braunschweiger Munie verschenkte. In hellen Häufen kamen die Fischer und Lootsen, und was mit den erstgenannten ziemlich identisch war — die

Sauf- und Raufbolde von Willhausen zu der Grenzschenke gezogen, und wanderten mit geleichterten Taschen und beschwerten Köpfen in der Geisterstunde von Sonntag zu Montag oder auch später nach dem Strande zurück.

Heute waren sie natürlich auch gekommen — und obenein ungewöhnlich zahlreich. Der Schwarm wurde von dem Schmiedemeister Lucas und von dessen Freunde, einem Helgoländer Lootsen, unter dem Namen der „Strandhai“ bekannt, geführt. Der Strandhai und Lucas nahmen auch den Vorsitz an der langen Eichentafel, um welche sich die Gesellschaft reihet, ein. Eine Anzahl gefüllte Krüge und Gläser waren bald aufgestellt; Wiede, der Wirth, placirte sich bei seinen Gästen. Das Tagesgespräch von Willhausen und Umgebung: der neue Graf und seine Geliebte — war bald im vollen Gange.

„Ich sag' Euch“ rief der Helgoländer — „ich sag' Euch Ihr werdet noch schwarz und blau werden von den Gefällen und Frohnen die über Euch kommen. Habt Ihr des Snydei Tochter schon gesehen? Hat einen Schmuck, hat ein Ansehen, die römische Kaiserin dürfte sich nicht schämen. Alles Eure Taschen!“

„Bewahre“ wandte ein flachshaariges Bürschchen ein. „Die Grafen haben Güter und Wälder im Hannoverschen und Hessischen und viele Capitalien. Wir zahlen des Grafen Grillen und Liebchaften nicht!“

„Schweig!“ rief Lucas heftig. „Du willst bloß Amtschreiber werden an der Stelle des armen